

N^o 3.

Ein anders.

Stem ist gut Pfersich-Kern-Öel / Lein-Öel / Johannes-Öel / weiß
Magen-Öel / gelb Beigel-Öel / See-Blumen-Öel / Majoran-
Öel / Lavendel-Öel / alles untereinander gemischt / und sich dar-
mit geschmiert.

N^o 4.

Kopff-Sälbel zu machen.

Imb Lavendel/rothe Nägerl/Kosmarin-Blüh/rothe Rosen/blauen
Beigel/Paradeyß-Holz/gelben Sandl/Muscatus/6. Gewürz-
Nägerl / und der andern Stück jedes ein wenig / Storax einer
Arbes groß / alles groblecht zerschnitten / und vom rothen Zendl ein Säl-
del gemacht / die Sachen darein gefüllt / unternähet / und also auff den
Kopff gelegt / wann er schwach ist.

N^o 5.

Kopff- und Hertz-stärckendes Pulver.

Stem nimb Marggraffen-Pulver 1. Loth / frisch-gestoffene Bibergeil
12. Gran / misch alles fleißig durcheinander / hernach schwarz Kir-
schen-Wasser / Melissen-Wasser / jedes 1. Seidl / untereinander ge-
mischt / und das Pulver darinn eingenommen.

Item : Ist gut zur Stärckung des Kopffs / das
Hertz-Carfunckel-Wasser.

fol. 5. Num. 10.

Item : Das Kayser Carl-Wasser.

fol. 7. Num. 13.

Item : Das fünfferley Kraut-Wasser.

fol. 8. Num. 17.

Item : Das köstliche Majoran-Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item : Der Faltrian-Geist.

fol. 27. Num. 1.

Item : Der Kundelkraut-Geist.

fol. 27. Num. 3.

Item : Das Pulver.

fol. 99. Num. 27.

Item : Das Pulver.

fol. 103. Num. 42.

Item : Die Elexir.

fol. 123. Num. 18.

Item : Die präparirten Cronabethhör.

fol. 124. Num. 19.

Für den Schwindel im Kopff.

In dem Schwindel müssen sich die Leuch halten / wie im Fraiß und
Zinfallend / sie sollen auch das gar zu hohe Steigen der Gebäu
und gähen Bergen / wie nicht weniger das vielfältige Zerumb-
gehen in der Runde / meiden.

N^o 1.

N^o 1. Köstliche Zeltl für den Schwindel.

Nimb Polley / Muscatnuß / Cubeben / jedes 1. halb Loth / Zucker 8. Loth / auß diesen mach Zeltlen / ungefehr so groß / als einen Kreuzer / davon Morgens 3. geessen / unter Tags eins / und zu Abends zwey.

N^o 2. Zeltl zum Kopff und Schwindel.

MAn nehm 1. halb Loth Muscatnuß / Muscatblühe 1. Quintl / Zimmet / Nägerl / jedes ein halb Duntl / Cubeben / der besten Ambra / jedes 20. Gran / Romatische Gämbs-Wurzel 12. Gran / Paradenß-Holz 10. Gran / aufgelöste Perl / rothe Corallen / Smaragd / jedes 6. Gran / Rosmarin / Lavendel / Majoran / Nel / jedes 5. Tropffen / was zu pulverisiren ist / das mach zu den subtilsten Pulver / hernach nimb schönen weissen Zucker / in Petonia-Wasser baludirc 10. Loth / mische die obbemelte Species darein / und mach runde Zeltl / diese seynd gut / zu Zeiten eines davon zu nehmen / dann es stärckt das Haupt / und ist gut für den Schwindel.

N^o 3. Gute stärckende Zeltl.

SD nimb Rosmarin-Blühe / rothe Scharlach-Rosen / Gewürß-Nägerl / Muscatnuß / Galgant / Zitwer / Imber / Muscatblühe / Petonia-Körner / Aneiß / Citroni-Schaalen / jedes ein wenig / alles klein zerstoffen / und mit Zucker in Cardobenedict-Wasser zerlassen / vermischet / und zu Zeltl gossen / davon unter Tags immerzu 1. im Mund behalten.

N^o 4. Ein Koch für den Schwindel.

Fem / nimb schöne saubere Stärck / gieß darein Wein / mit ein wenig Wasser vermischet / zertreib es gar wohl / darnach thue darein Coriander / Aneiß / einer wältschen Nuß groß / etliche Gewürß-Nägelein / zerstoß groblecht / zuckers wohl / thu es alsdann in ein saubers Reim / setz es zum Feuer / und rühr es wohl / biß zusammen gehet ; laß also sieden / biß man vermeint / daß es genug gesotten ist / iß solches Koch zu Morgens nüchtern / vor anderer Speiß / dasselbige in der Wochen 2. mahl gebraucht / ist bewährt.

N^o 5. Triet für den Schwindel.

MAn nehme Aneiß / Fenichl / Kümel / jedes 1. Loth / Imber / Zimmet / Rinden / Galgant / jedes 4. Scrupel / Nägerlein / Muscatblühe / Cardomomel / jedes 2. Scrupel / schönen Canari-Zucker 1. halb Pfund / vermengt / und zu einen Triet gemacht.

Rr 2

N^o 6.

N^o 6. Für den Schwindel.

MAn nimbt von einem Pfauen das Roth für einen Mann / für ein Weib aber von einer Pfauin / stoß klein / thue bey einem Quintl in ein Gläfl / und gieß ein Wein darauff / daß er 2. Finger darüber gehet / laß über Nacht waichen / zu Morgens den Wein darvon getruncken.

N^o 7. Ein anders.

Stem / alle Morgen 3. oder 4. Marillen-Kern geessen / oder zu Morgens nüchtern 2. Cubeben / oder alle Morgen ein Löffel voll Cardobenedict-Wasser / oder Pulver in einer Suppen eingenommen.

N^o 8. Noch ein anders.

Stem / nimbt man klein gestoffene Cubeben und Nägerl / jedes gleich / in Brandwein getruncken / vertreibet den Schwindel in drey Tagen.

N^o 9. Wieder ein anders.

Stem / nimb Regen-Würm / die kein Glied haben / vermach dieselben in einem Glas / daß kein Dampf herauß mag / und setz mitten in ein Ameiß-Hauffen / laß 9. Tag stehen / so wird darauß ein helles Wasser / mit demselben geschmiert.

N^o 10. Ein anders.

Stem / nimb neugelegte Ayr / so vil du wilt / leg es in ein scharffen Essig / laß darinn / biß die Schaalen waich werden / alsdann nimbs herauß / und bohre mit einem Pfriem ein Loch in die Ayr / laß das Wasser herauß rinnen / thue selbes in ein Glas / setz an die Sonnen / hernach / wann ein Mensch den Schwindl hat / der neh ein Tüchl in das Wasser / und binde ihm umb das Hirn.

N^o 11. Mehr ein anders.

Stem / man nehme klein gestoffene Lorbör / fülle darmit ein kleines Säcl / das ein Viertel lang ist / und drey Finger breit / neh es ein wenig in Wein / leg es vorn auff den Kopff.

N^o 12. Ein Säcl vor den Schwindel.

Momb 1. Quintl Leibfarbe Rosen / Lavendlblühe / Rosmarinblühe / jedes 1. Quintl / Majoran so vil man mit 3. Fingern fassen kan / ein Loth Florentinische Weigel-Wurken / anderthalb Quintl dünns geschölls

geschöllte Citroni: Schölller / weissen Sandl / auch so vil rothen Sandl / Calmus / Nägelein / Zimmet / jedes ein Quintl / Muscatnuß / Gallia Muscata, jedes 1. Scrupel / Umbra 10. Gran / Storax anderthalb Quintl / dise Stück alle fein grob zerstoßen / so groß / als wie die Hanff: Körner / in ein Baumwoll mit Taffet subtil genähet / so groß / als ein Daller inwendig ist / und auff dem Kopff Tag und Nacht ligen lassen / man muß auch von disen Speciebus nehmen so groß als eine wälsche Nuß / und eingebunden / mit einem Rosen: Wasser angefeucht / und so oft man will / darzu riechen / soll man 1. Quintl schwarzen Kümel auch darzu thun.

NB. Die Umbra und Gallia Muscata muß man erstlich mit Rosen: Wasser wohl abtreiben / alsdann unter die andere Species mischen.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Item: Das Wasser. | fol. 22. Num. 52. 53. |
| Item: Das edle Pulver. | fol. 97. Num. 19. |
| Item: Das Pulver des Lebens. | fol. 103. Num. 42. |
| Item: Die præparirten Cronabethhör. | fol. 124. Num. 19. |

Für Kopff: Wehe.

Im Kopffwehe sollen gelassen werden alle starke und unverdäuliche Speisen / eingesaltzene / geräucherre Fisch und Fleisch / alles / was sauer / oder sonsten eine Schärffe (so denen Nerven höchst schädlich) in sich hat ; sonderbar ist zu meyden das überflüssige und unordeneliche Essen und Wein: trincken. Thée und Caffée seynd höchst: nutzlich.

N^o 1. Zu den Kopff: Schmerzen.

Mimb: Pertram / weiß Beigel: Wurzen / jedes 3. Quintl / Fenichel: Saamen 1. Quintl / Mastix anderthalb Quintl / Salve: Blätter / Rosmarin / Cardobenedict / Ehrenpreis / jedes ein wenig / dises alles in anderthalb Seitel Wasser gesotten / auff die Lekt ein halben Löffel voll Holler: Essig darzu gethan / frühe Morgens / so vil man kan / lablecht im Mund gehalten / so lang man mag / hernach außgespürzelt / 2. mahl Nachmittag genommen / und also 3. oder 4. mahl gebraucht.

N^o 2. Ein Umbschlag für den Kopffwehe.

Man nehm Cronabethhör / gedörzte Holler: Blühe / Kümel / jedes ein Hand voll / groblecht zerstoßen / und in ein Glas gethan / darauf guten Essig / Brandwein / Rosen: Wasser / jedes ein Seitel gossen / an die Sonnen gesetzt / und alle Tag wohl gerührt / darein neß ein Tuch / schlags umb den Kopff.

Rr 3

N^o 3.